



Nr. 100

Gemeinde

leben

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 100 Juni/Juli/August 2024



100 Ausgaben Gemeinde leben

Gottes Segen

Ihr sollt ein Segen sein,

- sollt hören, was zwischen den Worten gesagt wird, die Not, die Traurigkeiten und Kümernisse,
- sollt sehen, was verborgen ist den Augen, was nur das Herz erkennen kann,
- sollt fühlen, wie hart das Los der Elenden dieser Welt, der Kranken, der Behinderten,
- sollt reden, was den anderen ermutigt, was ihm zeigt, dass er angenommen wird,
- sollt handeln, wenn der andere gelähmt ist oder seinen Weg verloren hat,
- sollt unterscheiden, wo Liebe Schweigen verlangt oder Mut das Reden fordert.

Segen sein:

Gott spürbar werden lassen durch den Menschen.

Irmela Mies-Suermann



Titelbild: Ausgaben von Gemeinde leben, Foto: Stephan Erkelenz



100 Ausgaben „Gemeinde leben“

Seit 2006 kommt Gemeinde leben zu Ihnen nach Hause

Was sind dagegen die 6 Jahre, in denen ich unsere kleine Zeitschrift kenne und mitgestalten darf? Aber trotzdem, sie ist mir unglaublich ans Herz gewachsen. Daher setze ich mich gern mit viel Engagement für ihr Fortbestehen ein.



Gemeinde leben zum Schmökern bereit

Meine ersten beiden Fragen im Vorstellungsgespräch bei Pastor Ernst sind mir übrigens immer noch präsent: „Gibt es hier einen Kirchenführer und darf ich mir mal ein paar Pfarrbriefe mitnehmen?“ Beides war mir damals, 2018, wichtig, um den gewissen Ersteindruck zu bekommen, denn wie sich eine Pfarrei, sowohl im Internet als auch in den Printmedien präsentiert, sagt ungeahnt viel über deren Art des gelebten Glaubens sowie über die Vitalität der Gemeinschaft aus. „Gemeinde leben“ überzeugte mich von Anfang an durch seine

gelungene Mischung von themenbezogenen Artikeln, Berichten und Ankündigungen. Alles hat hier gleichermaßen Platz.

Dieser Mix sorgt dafür, dass das „Blättchen“, wie es im Volksmund manchmal genannt wird, den Charakter einer Visitenkarte erhält.

Wir zeigen, was wir haben, was wir machen, aber ebenfalls, wofür wir einstehen. Und „Gemeinde leben“ hat Fans in ganz Deutschland! Allein in meinem privaten Freundeskreis, der sich von der Ostsee über das Ruhrgebiet bis nach Baden-Württemberg und den Bayerischen Wald erstreckt, wird das Heft regelmäßig mit Spannung erwartet und voller Begeisterung „verschlungen“, aber auch hier vor Ort dürfen wir den hohen Stellenwert, den der Pfarrbrief einnimmt, keineswegs unterschätzen.

Klar, schmerzt es zu hören, wenn „Gemeinde leben“ in manchen Mehrfamilienhäusern direkt nach der Verteilung vom Briefkasten ins Altpapier wandert, aber erinnern wir uns doch an das Gleichnis vom Sämann: Etliches fiel auf den Weg, anderes auf felsigen Boden, einiges unter die Dornen, aber all das Übrige fiel auf gutes Land, ging auf, wuchs und trug reiche Frucht (vgl. Mk 4,1-20).

So möchte ich unseren Pfarrgemeinderat und vor allem auch die Redaktion ermutigen, das reiche Säen nicht aufzugeben,

denn bei wie vielen Hausbesuchen oder Trauergesprächen bekomme ich zu hören, gerade sogar von kirchenferneren Menschen, wie sehr „Gemeinde leben“ doch geschätzt, gelesen und oft auch gesammelt wird!

Wir sind nicht nur ein bloßes „Werbeblättchen“, sondern ein Sprachrohr Gottes, in die Haushalte von Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus hinein bzw. weit darüber hinaus. Daher: An dieser

Stelle mein Dank, verbunden mit hoher Anerkennung gegenüber allen Ehrenamtlichen, die hier mitarbeiten! Ad multos annos!



Martin Grote,
Pastoralreferent

Eine Zeitschrift voller Leben

Dank aus der Gemeinde

Was als namenloses Projekt begann, als vage Vorstellung, als ambitionierte Vision einzelner Engagierter, hat sich einen festen Platz in unserem Gemeindeleben erobert: „Gemeinde leben“ feiert ein beachtliches Jubiläum.

Es ist viel passiert, seit Sie die erste Ausgabe Ende 2006 in Ihren Händen hielten. Damals rief die Redaktion zu einem Namensgebungswettbewerb auf. Es sollte ein Name gefunden werden, der die Intention der Zeitschrift – möglichst viele Aspekte des Pfarrlebens möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen – gerecht würde.

Es gingen zahlreiche, teils sehr originelle Vorschläge ein. Durchgesetzt hat sich der Name „Gemeinde leben“. Meine Kinder würden sagen „ein Teekesselchen“. Verbirgt sich darin sowohl das Gemeindeleben mit all seinen

Aktivitäten, also auch der Wunsch Gemeinschaft zu leben.

Gemeinde leben ist mittlerweile eine stabile Währung in unserem Gemeindeleben. Neue Personen und Projekte werden vorgestellt und Termine angekündigt, die vielleicht keine Beachtung gefunden hätten.

Ich spreche bestimmt vielen Gemeindemitgliedern aus der Seele, wenn ich an dieser Stelle „danke“ sage.

Liebes Redaktionsteam, herzlichen Dank für Euer unermüdliches Engagement, Eure Offenheit, Beharrlichkeit und Ausdauer. Danke, dass Ihr mit lebendigen Geschichten aus unserer Gemeinde Erfolgsgeschichte schreibt!



Eva Heß



Regina Inger, Dietrich Scheppan und Angelika Haite diskutieren über die neue Ausgabe von Gemeinde leben

■ **Regina Inger: Danke**

„129 fleißige Verteilerinnen und Verteiler bringen Gemeinde leben zu rund 6000 katholischen Haushalten in unserer Gemeinde - eine sportliche Leistung bei Wind und Wetter. Mir macht es Freude daran mitzuwirken.“

■ **Dietrich Scheppan: Kontakte zur Gemeinde**

„Unser Pfarrbrief hat eine lange Tradition und wurde von Pfarrer Roth ins Leben gerufen. Seit rund 40 Jahren bin ich im Redaktionsteam zunächst von den „Kontakten“ und seit 100 Ausgaben bei „Gemeinde leben“. Im Pfarrbrief halten wir Kontakt zu allen aus der Gemeinde, beispielsweise bei den Geburtstagsgrüßen.“

■ **Angelika Haite: Unsere Gemeinde ist bunt**

„Noch vor dem Zusammenschluss unserer Gemeinden St. Johannes der Täufer und St. Mariä Himmelfahrt entstand 2006 der gemeinsame Pfarrbrief ‚Gemeinde leben‘.“

Unsere Pfarrgemeinde lebt, ist vielseitig und bunt. Das wollen wir auch im Pfarrbrief darstellen und damit alle am Gemeindeleben teilnehmen lassen. Geistliche Impulse, Veranstaltungen, Termine, Geburtstage, Freud und Leid. Viermal im Jahr liegt das „Blättchen“ im Briefkasten und erreicht alle Gemeindemitglieder, nicht nur die Kirchenbesucher.“



Welche Medien hätte Jesus wohl genutzt?

Verkündigung in Zeitung, sozialen Medien und TV

Es ist heute schwierig zu sagen, ob Jesus Medien wie Zeitungen oder Fernsehen genutzt hätte. Die Art und Weise, wie wir heute kommunizieren, hängt stark von den technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen ab, die erst nach seiner Zeit auftraten.

Jesus lebte im 1. Jahrhundert zu einer Zeit, in der schriftliche Medien wie Papyrusrollen und handgeschriebene Texte galten. Zeitungen, wie wir sie heute kennen, existierten natürlich noch nicht. Sonstige Medien erst gar nicht.

Jesus nutzte jedoch die ihm zur Verfügung stehenden Mittel und Kanäle, um seine Botschaft zu verbreiten und mit den Menschen zu kommunizieren. Er predigte in Synagogen, versammelte seine Anhänger auf öffentlichen Plätzen, lehrte seine Jünger und nutzte Gleichnisse um komplexe theologische Konzepte zu vermitteln und Botschaften verständlich zu machen.

Seine Lehren wurden später von seinen Jüngern aufgeschrieben und in Form von Evangelien und Briefen weitergegeben.

Wenn wir uns vorstellen, wie Jesus in der heutigen Zeit kommunizieren würde, dann ist es denkbar, dass er moderne Kommunikationsmittel nutzen würde, um seine Botschaft einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Dies könnten soziale Medien, Fernsehen, Radio, Podcasts oder andere digitale Plattformen sein. Die Essenz seiner Botschaft, die Liebe, Barmherzigkeit, Vergebung und Gerechtigkeit, würde jedoch unabhängig von den Medien, die er verwenden würde, unverändert bleiben.

So nutzt auch die Kirche die Presse und auch andere Medien. Die katholische Presse hat ihre Wurzeln im 19. Jahrhundert, als sich viele katholische Gemeinden und Organisationen gegen die Auswirkungen der Säkularisierung und für die Verteidigung katholischer Werte einsetzten. Die Presse war ein Mittel, um die Gläubigen zu informieren und zu mobilisieren.

Im 20. Jahrhundert erlebte die katholische Presse einen starken Aufschwung, insbesondere durch die technologischen Fortschritte im Druckwesen und später im Bereich der digitalen Medien.

Viele katholische Zeitungen, Magazine und Verlage entstanden und trugen zur Verbreitung von Glaubensinhalten, Nachrichten aus der Kirche und gesellschaftlichen Debatten bei.

Katholische Presse hat die Chance der Verkündigung und des Erreichens der Menschen frühzeitig erkannt und Informationen, Glaubensinhalten und Gemeinschaftsgefühl auf vielfältige Weise verbreitet.

Ihre Bedeutung erstreckt sich über die Kommunikation innerhalb der Kirche sowie in der Interaktion mit der Gesellschaft und den Mitgliedern insgesamt.

Hier einige wichtige katholische Presseprodukte:

■ Kölner Kirchenzeitung

Eine regionale Zeitung, die über kirchliche Ereignisse, pastorale Themen und aktuelle Geschehnisse im Erzbistum Köln berichtet.

■ Junia

Magazin für Frauen, die sich in Kirche, Politik, Gesellschaft und in der kfd engagieren. Schwerpunkte sind eine lebendige Kirche und die Gleichberechtigung von Frauen.

■ Missio aktuell

Eine Publikation, die über missionarische Aktivitäten und internationale Solidarität der katholischen Kirche informiert.

■ Kolpingmagazin

Das offizielle Magazin des Kolpingwerks, das über die Aktivitäten der katholischen Sozialbewegung Kolping informiert und Themen wie Sozialpolitik, Familie und Bildung behandelt.

■ Herder Korrespondenz

Eine Verlags-Zeitschrift, die aktuelle theologische und pastorale Entwicklungen reflektiert und für theologisch Interessierte konzipiert ist.

■ Stimmen der Zeit

Eine Zeitschrift für christliche Kultur, die theologische, philosophische und gesellschaftliche Themen behandelt

■ L'Osservatore Romano

Der Römische Beobachter, wie die Vatikan-Zeitung übersetzt heißen würde, ist eine der ältesten und renommiertesten Zeitungen der Welt. Der L'Osservatore berichtet über Nachrichten aus dem Vatikan, die Aktivitäten des Papstes, theologische Diskussionen und andere Themen von Interesse für die katholische Gemeinschaft. Die Zeitung erscheint in mehreren Sprachen – auch in Deutsch.



Es gibt viele weitere Zeitungen. Zudem liefert KNA, die Katholische Nachrichten-Agentur, tagesaktuelle Nachrichten, Berichte und Hintergrundinformationen aus Kirche, Religion, Gesellschaft und Politik.

Natürlich wird heute auch im Internet über Glaubensfragen informiert, z.B. auf katholisch.de, den Seiten von domradio.de und in den sozialen Netzwerken.



Stephan Erkelenz
Red. Gemeinde leben



Sprachrohr der Liebe Gottes

Im Titel unseres Gemeindeblattes stecken Begrifflichkeiten, die ausdrücken, worum es geht. Fachlich handelt es sich um ein Kommunikationsmittel. Es wird dargestellt, was unsere Gemeinde ausmacht und wie dort gelebt, gehandelt, vor allem aber, wie geglaubt wird. Dementsprechend sammeln und erarbeiten die Gremienverantwortlichen, Macher, Redakteure und Artikelschreiber Informationen in Bild und Wort, um das Verständnis der Gemeindemitglieder und Leser zu wecken, zu vergrößern zu erweitern und zu vertiefen. Nach innen und zugleich nach außen zu wirken, ist eines der Ziele.

Aber wozu dient das Ganze? Wir Gemeindemitglieder sind Teil der christlichen Welt in Erkrath, wir wissen um die Werte, die hier schon seit Jahrhunderten gelebt und geprägt wurden und stellen doch fest, dass Glaube eine fragile Angelegenheit sein kann, ja ist. Es braucht daher Zusammenhalt,

ständige Bestätigung, Erfahrbarkeit, was wir miteinander teilen. Meine Antworten auf die Frage nach dem Warum und Wozu des Gemeindeblattes gehen aber noch einen Schritt weiter.

Es geht letztendlich um das wertvollste Gut unseres Glaubens: Schriftlich zu dokumentieren, was den Sinn unseres christlichen Glaubens ausmacht. Zeugnis davon zu geben, was gelebter Glaube konkret ist und durch das Gemeindemagazin nach außen zu tragen, um anderen Menschen die Botschaft zu verkündigen: Du bist geliebt, Du stehst nicht allein im Suchen nach Deiner Identität, nach Deinem Verbleib im Ringen um Deine Existenz und Deinen Verbleib nach dem irdischen Leben.

Und noch etwas Wesentliches steckt in Gemeinde leben: Gott ist erkennbar in dem, was Menschen darin schreiben, bekennen und für andere bereit sind, zu tun. „Gemeinde Leben“ ist ein Sprachrohr

der Liebe Gottes, um uns mit ihm zu verbinden und uns zu stärken, nicht nur in unserer Gemeinde, sondern auch darüber hinaus in der Kommune.

Ich bin dankbar für das Jubiläum der 100. Ausgabe und gratuliere

unserem Redaktionsteam und jedem, der ein Stück von seinen Glaubenserfahrungen hier in „Gemeinde leben“ preisgibt.



*Bernd Roland
früherer Redakteur
der „Kontakte“*



Austausch der Schafe

Die Schäfchen einer Gemeinde brauchen einen Ort des Austausches und der Information: Gemeinde leben ist in 100 Ausgaben zu so einem Ort geworden.

Herzlicher Dank an unsere Chefredakteurin Angelika Haite, die den

Laden zusammen hält, die bei Polarisierungen vermittelt und die bei jeder Sitzung für das leibliche Wohl sorgt, damit die Schafe was zu kauen haben. Eine gute Seele des Gemeindelebens.

Stephan Erkelenz

Herzlichen Glückwunsch zur 100. Ausgabe

Solange ich in Erkrath lebe, lese ich diese Gemeindebriefe, die unser aktives Gemeindeleben widerspiegeln.

Ich bin froh und dankbar, dass der Gemeindebrief von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern verteilt wird. So haben auch die Gemeindeglieder, die am aktiven Gemeindeleben nicht mehr teilhaben können, die Möglichkeit, sich zu

informieren. Sehr schön ist es, dass auch unsere Geburtstagskinder, die Taufen, Eheschließungen und die Namen der Verstorbenen genannt werden.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!



Angela Heß



Entwicklung zur Großpfarre

Neuer leitender Pfarrer kommt wohl Mitte 2025

Sie wissen: Statt 180 Pfarreien im Erzbistum Köln gibt es nun 67 Pastorale Einheiten. Überall treten seit einem Jahr Vertreter aller Gremien unter dem Stichwort **#ZusammenFinden** zusammen, um das Ganze vorzubereiten.

alle Gemeindegremien entscheiden: ob die vier Pfarreien eine einzige Kirchengemeinde werden oder als Kirchengemeindeverband weitgehend selbständig bleiben und ganz eng zusammenarbeiten.



Verschiedene Teile bilden ein Ganzes – wie ein Puzzle (Symbolbild)

Das Wichtigste: Wie man mit der Zentralisierung Arbeit erleichtert und Ressourcen spart – und gleichzeitig die Lebendigkeit und Vielfalt der Ortsgemeinden fördert und stärkt. Unsere Pastorale Einheit (St. Jacobus/Hilden, St. Chrysanthus und Daria/Haan, St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt/Erkrath Unterbach, St. Franziskus/Hochdahl) wird dabei wie bei allen anderen

- ein gemeinsames Seelsorgeteam haben,
- nur ein Verwaltungsteam,
- eine gemeinsame Gottesdienstordnung und
- ein gemeinsames Finanz- und Gebäudekonzept.

Über die Rechtsform dieser Pastoralen Einheit werden Mitte 2025

Bis 2032 soll dann alles verwirklicht sein und eine zukunftsfähige Struktur in den Veränderungen und Herausforderungen der Zeit bilden. Bis Mitte diesen Jahres bildet sich ein Koordinierungsteam, das die anstehenden Fragen klären soll, die dann in den Gremien entschieden werden: z.B. Rechtsform, Entwicklungsschritte, Namensfindung, Institutionelles Schutzkonzept. Dem Koordinierungsteam gehören der Pfarrer, ein Pastoraler Dienst, eine Verwaltungsleitung und weitere Personen aus den Pfarrgemeinderäten und Kirchenvorständen an.

Fünf Entwicklungsfelder sind zu bearbeiten:

- Vernetzung und Kooperation,
- Engagement und Mitverantwortung,

- Pastoralentwicklung und Innovation,
- Organisation und Verwaltung sowie
- Gebäude und Nachhaltigkeit.

Wenn 2025 die Rechtsform der Pastoralen Einheit entschieden sein wird, ist die erste Phase des Projektes abgeschlossen, auf der dann weiter aufgebaut wird. Ein Zeitpunkt, an dem der Einsatz eines neuen leitenden Pfarrers sehr sinnvoll erscheint. Mit der Einführung eines neuen leitenden Pfarrers will ich mich daher als Pfarrer von St. Franziskus und Pfarrverweser der anderen drei Gemeinden zurückziehen und als Pfarrvikar im Erzbistum tätig werden. Das habe ich dem Erzbistum nun mitgeteilt, das freilich letztlich entscheidet.

Die Gläubigen haben ohnehin in den letzten Jahren gespürt, was in meinem Inneren vor sich geht: Ich werde keiner der vier Pfarreien mehr richtig gerecht, die Seelsorge fällt immer mehr hinten runter, die Predigtvorbereitung wird dünner,

auch die Zeit zum Gebet vernachlässige ich. Das alles ist für Sie und für mich nicht gut. Trotzdem mache ich meinen Dienst sehr gerne, und Sie und unser gutes Pastoralteam machen das durch Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen möglich – und der Herrgott hat mich nie hängen lassen!

Möge das Erzbistum einen neuen Pfarrer finden, der mit Ihnen motiviert, frisch und strukturiert ans Werk geht.

„Löscht den Geist nicht aus“, schreibt Paulus. Eben deshalb!

Herzliche Grüße

Ihr Christoph Biskupek, Pfr.

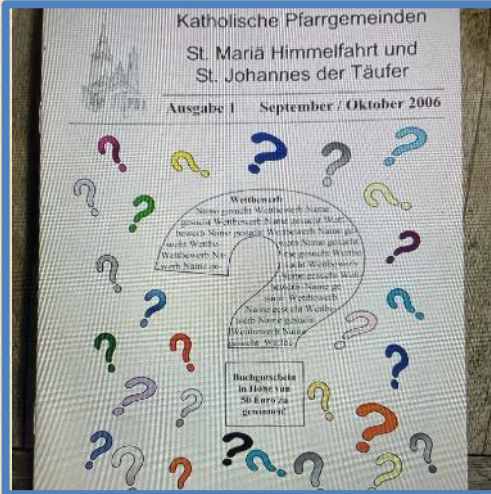




Stiftung St. Johannes der Täufer

Bisher 130.000 Euro für Gemeinde bereitgestellt

Was stand zur 1. Ausgabe des neu gestalteten Pfarrbriefes mit dem Namen „Gemeinde leben“ im September/Oktober 2006 unter anderem zur Berichterstattung an?



Erste Ausgabe des neuen Pfarrbriefes – noch namenlos

Die junge, 2002 gegründete Stiftung St. Johannes der Täufer, hatte gerade unter Mithilfe des Fundraising-Büros Hildesheim erfolgreich bei der Finanzierung der Kirchen-sanierung von St. Johannes in den Jahren 2005/2006 mitgewirkt: mit der Einwerbung des vollen Eigenanteils in Höhe von 128.200 Euro der Kirchengemeinde an der Gesamtfinanzierung, davon 4.100 Euro Eigenmittel der Stiftung, konnte dieses Projekt abgeschlossen werden.

Das ‚Aus‘ des Pfadfinderheimes auf Grund des 2004 verkündeten ersten großen Sparprogramms des

Erbistums Köln, wurde durch die Ende 2006 errichtete, vom Kirchenvorstand in die Obhut der Stiftung St. Johannes gegebene Josef Janhsen-Stiftung, die sich für den Erhalt des Gebäudes stark machte, verhindert.

Heute, zur 100. Ausgabe dieses Pfarrbriefes, sind beide Stiftungen Beispiele, wie man Finanzprobleme auch als Chance begreifen und mit neuen Ideen lösen kann. Beide Stiftungen leisten seither Pionierarbeit und sind inzwischen verlässliche „Helfer in der Not“. Die Josef Janhsen-Stiftung sichert die Jugendarbeit, die Stiftung St. Johannes hilft mit ihren Stiftungsprojekten bei großen Anliegen der Pfarr-gemeinde. Letztere half 2021/2022 bei der Einwerbung des Eigenanteils der Kirchengemeinde von 100.000 Euro für die Sanierung des



Die Stiftung behütet, was uns lieb ist (Symbolbild)

Pfarrzentrums von St. Johannes: knapp 83.000 Euro, davon 16.100 Euro Eigenmittel der Stiftung, standen zuletzt auf dem Projektkonto der Kirchengemeinde. Und im Jahr 2023 hat die Stiftung das Buchprojekt „Kirchenchronik“ realisiert.

Wer sich über die Aufgaben und Arbeiten der Stiftung St. Johannes umfassend informieren möchte, dem sei der Jahresbericht 2023 empfohlen, der in allen unseren Kirchen zur Mitnahme ausliegt.

Neben den geplanten und durchgeführten Fördermaßnahmen, die sich inzwischen auf rund 130.000 Euro belaufen, finden Sie dort interessanten Themen wie „Wenn den Kirchen das Geld ausgeht“ und „Die Geschichte der Kirchensteuer.“

Und wer beim Aufbau des Stiftungskapitals helfen möchte:

Ihre Unterstützung ist auf dem **Stiftungskonto IBAN**

DE29 3015 0200 0003 4060 48 sehr willkommen.

*Für das Kuratorium der Stiftung
Michael Stephan*



Die Stiftung St. Johannes der Täufer ist Mitglied im



Jahresbericht 2023
Stiftung
St. Johannes der Täufer



Bundesverband
Deutscher
Stiftungen



Ökumenischer Aufruf zur Europawahl am 9. Juni

Die Vorsitzenden der christlichen Kirchen in Deutschland wenden sich mit einem ökumenischen Aufruf zur Wahl des Europäischen Parlamentes am 9. Juni 2024 an alle Wahlberechtigten:

„Machen Sie bei der Wahl von Ihrer Stimme Gebrauch. Wählen Sie eine gemeinsame Zukunft in einem starken Europa!“

Die Kirchen betonen, wie wichtig es ist, „bei der Europawahl Parteien zu wählen, die den Geist Europas, die (...) Werte und Prinzipien, teilen und fördern“. Sie sehen sich in der „Mitverantwortung für die Demokratie als politische Lebensform der Freiheit und für die EU als erfolg-

reiches Modell für Multilateralismus, Frieden und Versöhnung“.

„Die EU basiert auf Werten und Prinzipien, die im Christentum vor- und mitgeprägt wurden. Als christliche Kirchen fordern und engagieren wir uns für eine EU, die sich zur unveräußerlichen, gleichen Würde aller Menschen bekennt. Dem Schutz dieser Würde dienen der Einsatz für Freiheit, Demokratie, Gleichberechtigung, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte.“

Auszug aus dem gemeinsamen Aufruf der christlichen Kirchen zur Europawahl

Bischof Dr. Georg Bätzing

für die katholische Kirche,

Vors. der Deutschen Bischofskonferenz

EINFACH ERNEUERBAR GmbH

IHR FACHUNTERNEHMEN FÜR PHOTOVOLTAIK



Aus Strom wird Licht – Sonne tanken und Geld sparen mit unseren Photovoltaik und Solar Lösungen für Unternehmen und Privatkunden!

- ✓ Maßgeschneiderte Planung
- ✓ Fachgerechte Installation
- ✓ Kundensupport
- ✓ Garantieleistungen



0162 337 8018



energie@einfacherneuerbar.de



www.einfacherneuerbar.de



Rosenhof Erkrath?

Davon hört man ja nur Gutes.


50 Jahre

Stimmt! Schließlich sind wir seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf: Evelyn Depperschmidt und Katarzyna Nowakowski informieren Sie gern ausführlich unter **Tel. 0211/92 40 31 8.**

Vereinbaren Sie
einen Termin für
eine individuelle
Hausführung!



Rosenhof Erkrath • Düsseldorf Straße 8-10 • 40699 Erkrath
erkraht@rosenhof.de • www.rosenhof.de •  facebook.com/www.rosenhof.de
Rosenhof Hochdahl Seniorenwohnanlage Betriebsgesellschaft mbH



Sprechstunden Caritas

- jeden 4. Mittwoch des Monats* im Pfarrbüro Unterbach
 - jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats* im Pfarrbüro Erkrath
- *jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr

Marktcafé im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus

Das Marktcafé öffnet jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats von 10 Uhr bis 12 Uhr, das sind folgende Termine:

12. und 26. Juni, 10. und 24. Juli, 14. und 28. August

Bei einer Tasse Kaffee und einem kleinen Imbiss kann man in netter Runde ein wenig ausruhen und miteinander ins Gespräch kommen. Herzliche Einladung dazu!

kfd Erkrath

- | | | |
|----|-------------|--|
| Mi | 5. Jun 2024 | 9:00 Uhr Frauenmesse,
anschließend Treffen mit Frühstück im Pfarrsaal |
| Mi | 3. Jul 2024 | 9:00 Uhr Frauenmesse,
anschließend Treffen mit Frühstück im Pfarrsaal |
| Mi | 7. Aug 2024 | 9:00 Uhr Frauenmesse,
anschließend Treffen mit Frühstück im Pfarrsaal |

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



kfd Unterbach

- | | | |
|----|--------------|--|
| Do | 13. Jun 2024 | 9:00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst |
| Mi | 3. Jul 2024 | 9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim |
| Do | 11. Jul 2024 | 9:00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst |
| Do | 8. Aug 2024 | 9:00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst |

Nach den Gottesdiensten lädt der Liturgiekreis herzlich zum Gedankenaustausch bei einer Tasse Kaffee ein.



Termine

Katholisches Familienzentrum St. Johannes

➔ Informationsabende und Kurse mit pädagogischen Inhalten

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Mehrzweckraum des Familienzentrums, Kirchstr. 5a statt. Zugang über den Parkplatz.

Bitte melden Sie sich stets an.

Tel.: (0211) 24 26 91

E-Mail: fz-st-johannes@erzbistum-koeln.de

➔ individuelle Beratung

■ Erziehungs- und Entwicklungsberatung

Beratung und therapeutische Unterstützung für Kinder und Jugendliche sowie für ihre Eltern bei Erziehungsfragen, seelischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten, Konflikten, familiären Krisen sowie Trennung und Scheidung

durch Almut Cohausz, Dipl. Sozialpädagogin, Stadt Erkrath.

1. Donnerstag im Monat 8:30 – 9:30 Uhr

■ Beratung zur Sprachstörung und -förderung

Erstberatung und evtl. Aufzeigen von Therapieansätzen bei Sprachentwicklungsstörungen

durch Logopädin Bettina Körschkes.

Individuelle Sprechstunde nach Vereinbarung,

■ Rechtsberatung

Erstberatung bei rechtlichen Unsicherheiten, Tipps und Empfehlungen, z.B. bei Vertragsproblemen und Angelegenheiten für alle Familienmitglieder von Kindern bis zu Senioren

durch Rechtsanwalt Harald Schnell.

1. Mittwoch im Monat 17:00 – 18:00 Uhr



Termine Katholisches Familienzentrum St. Johannes

→ Kurse und Dauerangebote

■ Eltern-Kind-Café für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

in Koop mit SKFM und Kath. Bildungsforum Kreis Mettmann

Leitung: Brigitte Braun, Angela Camps

jeden Donnerstag, 09:30 – 11:30 Uhr

Kath. Pfarrzentrum, Kreuzstr. 32

■ Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1-3 Jahren

in Koop mit DRK Familienbildungswerk

Leitung: Frederike Weiler

1 x im Monat, samstags 10:00 – 11:30 Uhr

im Mehrzweckraum des FZ St. Johannes, Kirchstr. 5a

Nähere Informationen unter:

www.katholisches-familienzentrum-st-johannes.de

Anmeldung: **FZ-ST-Johannes@erzbistum-koeln.de**

Parksystem auf dem Kirchiparkplatz in Erkrath

Um die beengte Parksituation durch die vielen Fremdarker auf dem Kirchenparkplatz zu entspannen, wurde ein automatisiertes und kameraunterstütztes Parksystem eingeführt. Die normale Parkdauer beträgt **2 Stunden**. Hierzu wird das Kennzeichen bei der Ein- und Ausfahrt erfasst und die Parkdauer errechnet.

Bitte achten Sie darauf, die Parkdauer nicht zu überschreiten.

Ein Verstoß wird mit 53 € berechnet und direkt von der Firma Peter Park in Rechnung gestellt.

Für länger dauernde Veranstaltungen besteht die Möglichkeit die Parkdauer zu verlängern. Über Handy kann dafür ein QR-Code eingelesen und das Autokennzeichen angegeben werden.





Besondere Gottesdienste im Juni und Juli

Juni

Sonntag, 2. Juni

ER 11:15 Uhr Familienmesse

Freitag, 7. Juni

ER 09:00 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen

Freitag, 21. Juni

UF 18:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst Firmung

Montag, 24. Juni

ER 18:30 Uhr Festhochamt der Stiftung St. Johannes

Mittwoch, 26. Juni

ER 20:00 Uhr Taizé-Gebet

Donnerstag, 27. Juni

UB 15:00 Abschlussgottesdienst
der Maxikinder Kita St. Mariä Himmelfahrt UB

Freitag, 28. Juni

UB 15:00 Uhr Abschlussgottesdienst
der Vorschulkinder Kita St. Johannes

Sonntag, 30. Juni

ER 09:45 Uhr Wiesenmesse mit den Pfadfindern

Juli

Mittwoch, 3. Juli

UF 14:30 Uhr Abschlussgottesdienst Kita Unterfeldhaus

Donnerstag, 4. Juli

ER 10:30 Uhr Ökum. Abschlussgottesdienst GGS Erkrath

ER 16:00 Uhr Ökum. Gottesdienst für Rat und Verwaltung

Freitag, 5. Juli

ER 09:00 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen

ER 16:00 Uhr Wortgottesdienst
zum Sommerfest der Kita St. Johannes

Sonntag, 7. Juli

ER 09:45 Uhr Familienmesse



Besondere Gottesdienste im August

August

Freitag, 2. August

ER 09:00 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen

Sonntag, 4. August

ER 09:45 Uhr Familienmesse

Donnerstag, 10. August

UB 18:30 Uhr Schützenmesse St. Hubertus Bruderschaft

Dienstag, 8. August

ER 10:30 Uhr Hl. Messe vor dem CBT mit Kräutersegnung

Mittwoch, 21. August

ER 09:00 Uhr Einschulungsgottesdienst Gymneander

Donnerstag, 22. August

UF 08:00 Uhr Einschulungsgottesdienst UF

ER 09:30 Uhr Einschulungsgottesdienst ER

Freitag, 23. August

UB 09:00 Uhr Einschulungsgottesdienst UB



Mitsing-Jubiläumskonzert

„Feel Go(od) & friends“

am 17. August 2024 um 19 Uhr

im Pfarrsaal Kreuzstraße Erkrath

Herzliche Einladung zum Konzert und zum Mitsingen
an diesem Abend.



Regelmäßige Gottesdienste

Erkrath

Sonntag	09:45 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr	1. im Monat als Frauenmesse in der Kirche
	10:30 Uhr	Hl. Messe im CBT-Haus nur für die Bewohner
	17:30 Uhr	Rosenkranz- / Kreuzwegandacht im CBT-Haus
Freitag	09:00 Uhr	Hl. Messe
	16:00 Uhr	2. im Monat Hl. Messe im Rosenhof
Samstag	16:30 Uhr	Rosenkranz
	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Unterbach

Sonntag	11:15 Uhr	Hl. Messe
Montag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
Donners- tag	09:00 Uhr	Frauenmesse am 2. im Monat

Unterfeldhaus

Dienstag	07:55 Uhr	Schulgottesdienst
Samstag	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse

**Die jeweils aktuelle Gottesdienst-Ordnung entnehmen
Sie bitte „Gemeinde aktuell“.**



Neues von der Kolpingsfamilie

Wechsel der Geistlichen Begleitung

Herzliche Einladung an alle zu unseren Vorträgen im 2. Halbjahr 2024:

- Sa, 17.8.2024, 15 Uhr
„Freiwillige Feuerwehr Unterbach – 365 Tage im Jahr im Einsatz für die Bewohner für Unterbach“
Vorstellung und Fragerunde (Maximilian Gilbert)
- Sa, 21.9.24, 15 Uhr
„Sturzgefahr und Sturzprävention bei älteren Leuten“
(Christina Reznizak)
- Sa, 05.10.24, 15 Uhr
„Geistlicher Impuls zum Erntedankfest mit anschl. Austausch“
(Pater George Gachaiya Njonge)
- Sa, 16.11.24, 15 Uhr
„Bibel neu erleben“ (Stefanie Perkuhn)

Veranstaltungsort ist immer das AWO „Zentrum plus“ Unterbach, Gerrresheimer Landstraße 101. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Seit Oktober 2021 hat Stefanie Perkuhn vertretungsweise die Geistliche Begleitung der Kolpingsfamilie übernommen. Wir freuen uns sehr, dass Pater George Njonge diese Aufgabe nun übernehmen und Geistlicher Begleiter der Kolpingsfamilie sein wird.

Ein herzliches Dankeschön an Stefanie Perkuhn und ein herzliches Willkommen an Pater George.

*Für die Kolpingsfamilie - Treu Kolping
Cornelia Schäfer-Bremer*





Glaubensgespräche

Menschen helfen Gott zu suchen

Wünschen Sie sich
Austausch auf Augenhöhe?

- Oder Antwort auf Glaubensfragen?
- Oder Bibelarbeit
- Möchten Sie eigene Ideen einbringen?

Dann kommen Sie doch einfach am
24. Juni 2024 um 19 Uhr

ins Pfarrzentrum
St. Johannes der Täufer,
Kreuzstraße 32, Alt-Erkrath.

Bei Rückfragen:

Email: kultur@kk-eu.de

Tel: 0170-5932337

Herzliche Einladung vom Team
Gemeinde-Kultur:

*Angelika Haite, Angelika Weber,
Brigitte Weiberg, Stefanie Perkuhn*



Malteser

...weil Nähe zählt.

Mit Sicherheit verbunden
Malteser Hausnotruf



Foto: Lisa Beller

Informieren Sie sich jetzt: ☎ 0800 9966007 (kostenlos) 🌐 malteser-hausnotruf.de



Haussammlung der Caritas in Erkrath

Vom **1. bis 27. Juni** bitten die ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler der Pfarrcaritas in Erkrath wieder an Ihren Türen um eine Spende.

Füreinander – so lautet das Leitwort der diesjährigen Sammlungen.

Füreinander – das ist genau das, was in der Beratung und Hilfe für Menschen in Not bei der Caritas geschieht. Wenn Armut, Krankheit oder ein anderer Schicksalsschlag Menschen treffen, ist genau dieses Füreinander gefragt.

Mit Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen Ihrer Solidarität und des Füreinanders, eben der

Nächstenliebe. Sie leisten konkrete Hilfe.

Für Ihre Spendenbereitschaft schon heute ein von Herzen kommendes Dankeschön.

Alle Sammler haben eine Sammelliste und einen Ausweis.

*Für die
ehrenamtliche Gemeindec Caritas
Erika Krumbholz*



Bitte vormerken - Save the Date

29. September 2024, 16:00 Uhr

Heilig Geist – Kirche

Brechtstr. 3, 40699 Erkrath - Hochdahl

Konzertlesung mit Rainer Oberthür und dem Duo Carolin und Andreas Obieglo

WAS GLAUBST DU?

Lieder und Briefe zwischen Himmel und Erde

Wort trifft Musik - Texte und Töne kommen zusammen!

Ihre Lieder und Briefe zwischen Himmel und Erde richten sich zugleich an junge Menschen und Erwachsene und bringen die großen Fragen des Lebens und Glaubens zur Sprache. Sie geben zu denken, zu hören und zu verstehen, bieten Antworten und halten das Fragen wach.

So stehen wir gemeinsam immer wieder vor der Frage: Was glaubst du?

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT

REWE



STOCKHAUSEN



MARKT
ALT-ERKRATH



MARKT
UNTERFELDHAUS

WASCHMAL
abholen - waschen - liefern



BÄCKER SCHÜREN
VOLLWERT- UND KLASSIK-BACKWAREN



WWW.STOCKIESBISTRO.DE



EAT HAPPY



EAT HAPPY



ABHOLSERVICE

FRISCHETHEKE

SCAN&GO



HIER FINDEST DU UNS:

Unsere Angebote: www.rewe.de



@REWESTOCKHAUSEN



@REWE STOCKHAUSEN

ALT-ERKRATH

Bongardstraße 1, 40699 Erkrath
Tel: 0211/610 19 46

UNTERFELDHAUS

Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath
Tel: 0211/25 37 27

Eindrücke aus den letzten Monaten: von März ...



**Gute Stimmung bei der
Ansprech-Bar**

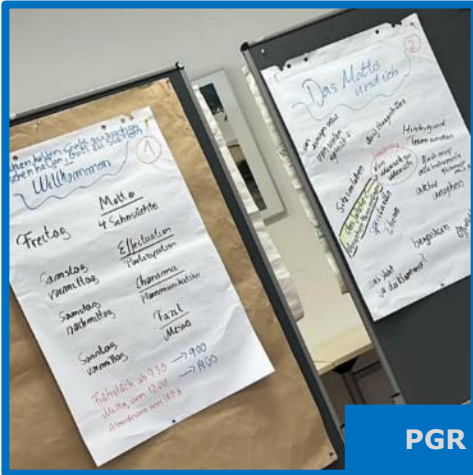


Ökumenischer Kreuzweg



**Team
Weltgebetstag
in Erkrath**

... bis Ende Mai: Gemeinde lebt!



PGR in Klausur



**O
s
t
e
r
n
a
c
h
t**



**Die Redaktion von Gemeinde Leben wünscht
Ihnen eine schöne Sommerzeit**

**v.L.n.r.: Stephan Erkelenz, Angelika Haite, Regina Inger, Martin Grote,
Dietrich Scheppan, Cornelia Wilfert und Boban Thomas**

**IHR PARTNER FÜR ALLE
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN**



Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 0211 - 92 41 23 23



Statistik 2023

Tendenziell weniger Sakramente und weniger Mitglieder

Auch die nachfolgenden Zahlen spiegeln unser Gemeindeleben wider. Diese Zahlen müssen natürlich im demografischen Zusammenhang gesehen werden. So nimmt die Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen ab, die der älteren Generation zu. Gleichwohl müssen wir uns als Gemeinde anstrengen, die Menschen von Gottes Liebe zu begeistern. Dies wird ja besonders an den Weegepunkten des Lebens deutlich.

	2022	2023
Taufe	59	49
Erstkommunion	79	62
Firmung	59	18
Trauung	15	12
Beerdigung	101	102
Kirchenaustritte	216	180
Wiederaufnahmen	1	2
Gemeindemitglieder	7712	7582

GRAU

**MEISTERBETRIEB
DER DACHDECKERINNUNG**

Olaf Grau Dachdeckermeister GmbH
Steinhof 9 - 40699 Erkrath
Telefon (0211) 24 63 11 und 24 34 71
Telefax (0211) 9 24 23 68

www.grau-bedachung.de



Ergebnisse der Sammlungen in unserer Gemeinde

Zahlen aus dem Kollektenbuch

Zweck	2022	2023
für die Pfarrgemeinde	12.479,21 €	13.545,28 €
Haiti	1.590,00 €	1.355,00 €
Jugendreferent	11.348,08 €	8.115,66 €
Sternsinger	17.436,00 €	13.600,94 €
Adveniat	2.668,08 €	3.135,75 €
Diaspora	450,01 €	217,97 €
Dom	53,60 €	577,84 €
Heiliges Land	460,00 €	242,19 €
Kindermission	688,16 €	393,40 €
Misereor	1.060,77 €	1.366,49 €
Ostpriesterhilfe	130,00 €	80,00 €
Peterspfennig	50,29 €	137,12 €
Prof. Pinto/Priesterausbildung	- €	1.000,00 €
Renovabis	780,00 €	625,00 €
Tokyo	255,00 €	318,26 €
Weltmission	715,00 €	557,05 €

*Für den Kirchenvorstand
Gertrud Vaassen*

Kennen Sie den schon?

😊 Vor der Kollekte sagt der Pfarrer zur Gemeinde: „Knöpfe habe ich mittlerweile genug. Wenn ich deshalb heute um Nadel und Zwirn bitten darf.“

😊 Friedrich der Große (1712-1786) schrieb auf ein Gesuch eines Pfarrers, der ihn um Bewilligung eines Zuschusses zu einem Pferd bat: „Es heißt nicht: Reitet in alle Welt, sondern gehet in alle Welt und predigt allen Völkern.“



Eine nachhaltige Tasche aus Safttüten

Der Weltladen bietet Upcyclingprodukte aus fairem Handel an

Eine geniale Idee und ein Produkt mit Vorbildfunktion: Unser Handelspartner KILUS auf den Philippinen macht es vor, wie Upcycling ein ganzes Stadtviertel verändern kann.

Die Saftpäcktasche steht für Wiederverwerten statt Wegwerfen. Die Frauenkooperative hat durch ihre Recyclingtaschen ein faires & soziales Einkommensprojekt geschaffen.

Die bunten Trinkpäckchen verwandeln sich zu coolen Taschenmodellen, an denen Sie nicht ohne Stauen vorbeigehen können.

Robust und unverwüstlich sind die Schulter- und Einkaufstaschen, die Ihre Markteinkäufe nach Hause tragen helfen. Wasserdicht und auswaschbar sind unsere Upcycling-Stars als Picknick- und Freizeittasche universell einsetzbar. Und wem es zu bunt wird, der setzt einfach auf unsere geflochtenen Handtaschen, die das silberne Innenmaterial nach außen kehren. So kann Upcycling Mode machen.

Besuchen Sie uns in unserem Weltladen, und entdecken Sie weitere Upcycling-Produkte, unter anderem Buchständer aus Schlüsseln und Boxen aus Leiterplatten.



Weltladen im Pfarrzentrum auf der Kreuzstraße

Öffnungszeiten:

Di, Do und Sa 10 bis 13 Uhr und
Do 15:30 bis 18 Uhr

www.erkrath-haiti.de

Telefon: (0211) 42 39 99 47
(nur während der Öffnungszeiten)

info@erkrath-haiti.de

Taufen



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Es sind leider keine persönlichen Daten in der Online Version von Gemeinde leben

Hochzeiten



Das Sakrament der Ehe spendeten sich

keine Paare in den letzten drei Monaten

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Erkrath/Unterbach,
pgr@kk-eu.de

Verantwortliche Redakteurin: Angelika Haite (A.H.)
Redaktion Stephan Erkelenz (Layout), Martin Grote, Regina Inger,
Dietrich Scheppan, Boban Thomas, Cornelia Wilfert

Erscheinungsweise: alle drei Monate

GKZ: 702 / 207 Auflage: 6.100

Bildnachweis: Pixabay gemeinfrei, Pfarrbriefservice (PfS) und
privat/Gemeinde oder Nennung am Bild.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Beitrag von Marei Messer aus Pfarrbriefservice.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die Ausgabe 101, September, Oktober und November 2024 ist der 26. Juli 2024. Abgabe der Beiträge an die Pfarrbüros oder an oeffentlichkeit@kk-eu.de

Anzeigenpreise erhalten Sie über die Redaktion!

„Gemeinde leben“ gibt es auch online als PDF-Datei!

Persönliche Daten können Sie online allerdings nicht sehen.

www.kk-eu.de

www.kk-eu.de

Pfarrbüro Erkrath

Kirchstraße 7
40699 Erkrath

Sekretariat Patrizia Begerok, Regina Inger
Telefon 0211-24 31 34
Fax 0211-92 42 38 2
Mail buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch und Freitag
9:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag
15:00 – 18:00 Uhr



Katholische
Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer
und Mariä Himmelfahrt

Pfarrbüro Unterbach

Wittenbruchplatz 24
40627 Düsseldorf

Sekretariat Patrizia Begerok
Telefon 0211-20 10 06 Fax 0211-20 35 45
Mail buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten

Montag
9:00 – 13:00 Uhr

Mittwoch
14:00 – 18:00 Uhr

Seelsorger und hauptamtliche Ansprechpartner:

- **Msgr. Christoph Biskupek** (Pfarrverweser) Tel.: 02104-40 438
buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de
- **Pater George Njonge** Tel.: 0160-40 27 618
ggachaiya@yahoo.com
über Pfarrbüro erreichbar
- **Kpl. Pater Leonard Nyanda**
- **Pastoralreferent Martin Grote** Tel.: 0211-59 86 90 55
martin.grote@erzbistum-koeln.de
- **Diakon Martin Groß** Tel.: 0221-1642-3910
martin.gross@erzbistum-koeln.de
- **Engagementförderin Stefanie Perkuhn** Tel.: 0170-59 32 337
stefanie.perkuhn@erzbistum-koeln.de
- **Jugendreferent Holger Wirtz** Tel.: 0211-99 48 96 33
hwirtz@kk-eu.de

Bankverbindung: IBAN DE21 3015 0200 0002 0555 64